



Vogelfutter selber machen



An kalten, verschneiten Wintertagen haben es unsere Vögel oft nicht leicht, genügend zu fressen zu finden, und sind emsig auf der Suche nach Futter. Wie du ihnen dabei ganz einfach helfen kannst, erfährst du hier! Die hungrigen Piepmätze werden dir dankbar sein – und noch dazu sieht diese selbstgemachte Futterstelle sehr hübsch aus!

Du brauchst:

- eine alte Tasse
- eine Schnur
- einen etwa 15 cm langen Stock oder Ast
- 150 g Bio-Kokosfett
- 1 Esslöffel Speiseöl
- 150 g einer bunten Mischung aus Sonnenblumenkernen, Leinsamen, Rosinen, gehackten Erdnüssen, Maiskörnern, Hafer, Hanfsamen, Mohn ...

Zuerst musst du dafür sorgen, dass das Fett schön weich, fast flüssig, ist. Oft ist das schon bei Zimmertemperatur der Fall, dann musst du hierfür nichts weiter tun. Falls nicht, erwärme es vorsichtig und bei niedriger Hitze auf dem Herd. Zum weichen Fett gibst du dann einen Schuss Speiseöl. Das verhindert, dass das Futter später hart und bröckelig wird. Dazu gibst du nun nach und nach die Körnermischung und verrührst alles kräftig.

Das Ganze gibst du nun in die Tasse und drückst es ein bisschen fest. Bevor das Fett wieder hart wird, steckst du den Stock bis ganz nach unten in die Hälfte der Tasse, die dem Griff gegenüber liegt. Er dient den Vögeln später als Landeplatz.

Zuletzt musst du nur noch die Schnur am Griff befestigen. Sobald alles fest geworden ist, kannst du die Tasse auch schon aufhängen und sicher schon bald deine ersten Gäste beobachten!